



**Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.**

TÜV SÜD Industrie Service GmbH · Westendstraße 199 · 80686 München · Deutschland

Landeshauptstadt München
Referat für Arbeit und Wirtschaft
Stab der Referatsleitung Veranstaltungen
Service-Zentrum-Theresienwiese

München

per email: veranstaltungen.raw@muenchen.de

Ihre Zeichen/Nachricht vom	Unsere Zeichen/Name	Tel.-Durchwahl/E-Mail	Fax-Durchwahl	Datum	Seite
				10. November 2023	1 von 4

Oktoberfest 2023 Schluss- und Erfahrungsbericht TÜV SÜD

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus unserer Prüf- und Überwachungstätigkeit ist über die Vorbereitungen und den Verlauf des Oktoberfestes 2023 folgendes zu berichten:

1. Prüfung der Fliegenden Bauten vor der Inbetriebnahme

Unsere Arbeit an insgesamt 148 Anlagen einschließlich der Oiden Wiesn und die dabei von uns durchgeführte sicherheitstechnische Prüfung (erweiterte Gebrauchsabnahme) konnte in diesem Jahr erneut nicht für alle Fahrgeschäfte innerhalb des vorgesehenen Zeitraumes durchgeführt werden. 4 Anlagen mussten noch am Samstag oder später geprüft werden, wobei eine Anlage bis zum Mittwoch gar nicht in Betrieb gehen konnte. Alle anderen Anlagen konnten pünktlich zum Festbeginn eröffnen.

1.1. Festzelte und andere gastronomische Betriebe

Unsere Überprüfungen, die am 10. Juli begannen, konnten bis Festbeginn am Samstag, 16. September erfolgreich abgeschlossen werden. Offensichtlich ist die 10-wöchige Aufbauphase für die Zeltbauer aber zu knapp bemessen. Wir würden einen früheren Aufbaubeginn unterstützen, um den Zeitdruck für alle Beteiligten zu reduzieren.

Sitz: München
Amtsgericht München HRB 96 869
UST-IdNr. DE129484218
Informationen gemäß § 2 Abs. 1 DL-InfoV
unter tuvsud.com/impressum

Aufsichtsrat:
Reiner Block (Vors.)
Geschäftsführer:
Ferdinand Neuwieser (Sprecher)
Thomas Kainz
Simon Kellerer

TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Energie und Systeme
Westendstraße 199
80686 München
Deutschland
Telefon: +49 89 5791-0

tuvsud.com/de-is
Tel. Zentrale: 089 5190-4001

TUV®



Beanstandungen, die einer Inbetriebnahme entgegenstanden, ergaben sich bei unseren Prüfungen nicht, festgestellte Mängel wurden mit den zuständigen Betreibern besprochen und behoben bzw. entsprechende Maßnahmen veranlasst. Durch die baubegleitenden Überprüfungen und die gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Firmen konnten für fast alle technischen Probleme einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Es muss jedoch angemerkt werden, dass klare Auflagen aus den Vorjahren in einigen Fällen (z.B. Paulaner Festzelt) nicht umgesetzt wurden, woraus sich unnötiger und leicht vermeidbarer Zusatzaufwand, Zeitdruck und technische Schwierigkeiten ergaben.

In Bezug auf die großen und kleinen Festzelte wurden wie üblich Umbauten und Erweiterungen, teilweise auch in größerem Umfang, festgestellt, zu denen die erforderlichen Nachtragsunterlagen nicht mit den in den Betriebsvorschriften genannten Vorlaufzeiten bei TÜV SÜD zur Prüfung vorgelegt wurden.

Sofern Nachtragsunterlagen fehlten, wurden erforderliche Vergleichsrechnungen und überschlägige Nachweise hinsichtlich der Standfestigkeit der neuen Bauteile üblicherweise baubegleitend und somit zusätzlich zu den eigentlichen Gebrauchsabnahmen von unseren Sachverständigen durchgeführt. Dies kann jedoch kein Grund sein, die Nichteinhaltung der Betriebsvorschriften weiterhin zu tolerieren.

1.2. Fahr- und Belustigungsgeschäfte

Eine Besprechung mit dem RAW, den Interessenvertretern der Schausteller und TÜV SÜD im Vorfeld der Prüfungen auf dem Oktoberfest wurde in diesem Jahr nicht anberaumt. Da der Ablauf der Prüfungen im Jahr 2023 als vergleichsweise reibungslos beschrieben werden kann, ist der Wegfall dieser Besprechung aus unserer Sicht nicht dramatisch. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn allen Beteiligten in 2024 wieder Gelegenheit zu dieser Besprechung gegeben würde.

Der Aufbau vieler Fahrgeschäfte erfolgte in diesem Jahr extrem spät, bedingt durch nochmals deutlich knappere Vorlaufzeiten aufgrund vorausgehender Volksfeste an anderen Orten. Vor allem auf dem Bonner Pützchenmarkt waren einige Anlagen noch bis einschl. Dienstag, 12.09.2023 in Betrieb und kamen somit erst am Mittwoch vor Festbeginn überhaupt in München an. Nach Aufbau am Donnerstag war eine Prüfung an den fertig aufgebauten Anlagen erst ab Freitag möglich.

Die Liste mit Aufbauterminen der Beschicker wurde uns auch in diesem Jahr wieder zur Verfügung gestellt, ein wirklicher Bedarf für Prüfungen ergab sich in größerem Umfang aber erst ab dem Beginn der KW 36. Wir halten daher die ständige Bereitschaft von Prüfern auf dem Festgelände weiterhin erst ab 2 Wochen vor Festbeginn für erforderlich und sinnvoll. Eventuell mögliche frühere Prüftermine können weiter in direkter Absprache mit den Schaustellern bzw. Frau Heckl in Einzelfällen stattfinden, ohne dass hierzu das Wiesnbüro des TÜV SÜD bereits dauerhaft besetzt sein muss.

Wir möchten in diesem Zusammenhang wieder darauf hinweisen, dass die Bereitstellung der Liste der frühen Aufbautermine nicht den Eindruck erwecken darf, dass die Schausteller dadurch an ihrem in der Liste genannten Wunschtermin geprüft werden können. Sie soll dem TÜV SÜD Anhaltspunkte liefern, ab wann eine Anlage fertiggestellt und prüfbereit ist, stellt aber noch keine Terminierung dar. Selbstverständlich wird von unserer Seite versucht, jeglichen Terminwünschen gerecht zu werden. Verschiebungen, die sich aus unserem Arbeitsablauf ergeben, müssen wir uns trotzdem vorbehalten.



Die Verlegung des Stichtags für die Beendigung des Aufbaus auf Dienstagabend vor Festbeginn konnte von sehr vielen Betrieben nicht eingehalten werden. Begünstigt durch den, bis auf wenige Ausnahmen, vergleichsweise akzeptablen Zustand der Anlagen und unseren Personaleinsatz bis zum Samstagmittag, wurden die Gebrauchsabnahmen dennoch planmäßig abgeschlossen.

Im Rahmen unserer Gebrauchsabnahmen wurden auch 2022 an mehreren Anlagen Mängel am Erhaltungszustand sowie Wartungsmängel festgestellt und unter unserer Aufsicht vor Festbeginn behoben (siehe Auflistung aller Mängel in der beiliegenden Excel-Liste). Mehrere Anlagen mussten bis einschließlich Samstagvormittag geprüft werden, da die Aufbauarbeiten nicht rechtzeitig abgeschlossen werden konnten.

2. Betriebsstörungen, Unfälle, Bereitschaftsdienst

Überschattet wurde der Wiesnauftakt vom Unfall an der Anlage Höllenblitz am späten Abend des 16.09.2023 mit 9 leicht verletzten Personen. Nach unseren Informationen ermittelt die Staatsanwaltschaft weiterhin, so dass wir zum Sachverhalt noch keine Stellungnahme abgeben können.

An einigen Anlagen wurden kleinere und größere Betriebsstörungen während des Festes bekannt. Hier ist insbesondere der Austausch des Liftantriebs beim Olympialooping zu nennen. Aus Sicht des TÜV SÜD wurde die Situation vom Betreiber aber vorbildlich gehandhabt.

Kleinere Störungen wurden von den Betreibern in der Regel rasch behoben und von uns im Bedarfsfall kontrolliert.

Unfälle und Personenschäden wurden seitens des Sanitätsdienstleisters auch in diesem Jahr wieder per Email an TÜV SÜD übergeben. Die Anzahl der uns bekannt gewordenen Personenschäden in Verbindung mit genehmigungspflichtigen Fliegenden Bauten betrug in diesem Jahr 31 (2022: 20; 2019: 40, 2018: unter 30), somit ein Anstieg gegenüber 2022, aber vergleichbar mit den Jahren vor 2019 und mit der wieder erfreulich hohen Besucherzahl 2023 sowie der auf 18 Tage verlängerten Wiesn bei fast durchgängig gutem Wetter erklärbar.

Die gemeldeten Verletzungen sind zu knapp 30% auf den Unfall am Höllenblitz und zu weiteren gut 20% auf anlagentypische Restrisiken (Teufelsrad, Toboggan, Autoscooter, etc.) zurückzuführen.

Die o.g. Anzahl der Unfälle beruht auf den Angaben der Aicher Ambulanz und eigenen Ermittlungen. Unfälle, die von anderen Rettungsdiensten eventuell behandelt bzw. direkt abtransportiert wurden, gelangten uns nicht zur Kenntnis. Leider werden in den Einsatzmeldungen der Aicher Ambulanz Alter und Geschlecht, der Patienten nicht mehr angegeben, so dass eine Nachverfolgung der Vorfälle bei den Schaustellern erschwert wird.

Die Untersuchung und Auswertung der gemeldeten Verletzungsfälle, soweit sie möglich war, ergab bis auf den Unfall am Höllenblitz keine Mängel mit Bezug auf die baurechtlich gegebenen Regeln der Technik. Die meisten untersuchten Unfälle waren auf eigenes oder fremdes Fehlverhalten oder Unachtsamkeit zurückzuführen. Die Untersuchungen, die durch unseren Bereitschaftsdienst durchgeführt wurden und weitere Prüfungen zum Teil während des Betriebes, ergaben in keinem der untersuchten Fälle Anlass zur Sperrung einer Anlage. Mit Bezug auf die Fahrgeschäfte war es bis auf die Ausnahme Höllenblitz auch in diesem Jahr wieder eine ruhige und sichere Wiesn.



Für weitere Verbesserungen in den Abläufen – vor allem bei der Genehmigung von An- und Umbauten – stehen wir selbstverständlich auch weiterhin gern zur Verfügung. Unsere gute und intensive Zusammenarbeit mit der LBK und den Dienststellen des KVR werden wir dabei gern fortsetzen.

Für die auch dieses Jahr wieder gute und reibungslose Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Landeshauptstadt München, allen voran dem RAW, bedanken wir uns sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Energie und Systeme
Freizeitindustrie